

Brückenschlag aus dem Elfenbeinturm zur Wirtschaft

KONTAKTE Wirtschaft sucht über das Internet die Nähe der Gymnasien.

VON JOHANNES SCHIEDERMEIER

CHAM/LANDKREIS. Auf dem Weg sind die Gymnasien schon lange. Mit dem Internet-Brückenschlag direkt in die Wirtschaft des Landkreises haben sie ihren Elfenbeinturm nun endgültig verlassen. Das merkten – durchaus selbstkritisch – die Direktoren der Gymnasien am Dienstag im Landratsamt an.

Der Grund des Zusammenseins: Die Präsentation einer Internet-Plattform auf der direkte Kontakte der Wirtschaft mit den Schulen möglich sind. Vorgeführt wurde sie durch Werner Dandl und Uwe Rachwalik von der dw.2000.de internet-Marketing-Beratung aus Willmering. Die Aktion ist Produkt des Arbeitskreises Regionalmarketing. Partner sind dabei die IHK, Handwerkskammer, Agentur für Arbeit und das Regionalmanagement.

Landrat Theo Zellner umriss den Sinn der Aktion: Es gehe darum, Partner in der Wirtschaft durch die Schulen zu gewinnen. Außerdem sei das Anliegen, die Vermarktung der Region und ihrer Ideen. Zellner dankte den Gymnasien, dass sie sich dem Anliegen geöffnet hätten. Früher seien ja Schule und Arbeitswelt zwei völlig verschiedene Welten gewesen, die Gymnasien hätten in einem Elfenbeinturm gelebt. „Wir brauchen unsere schulische Elite im Landkreis. Wir müssen etwas gegen das Vorurteil tun, es gebe keine Jobs für die Elite.“



Die Erbauer beim Blick auf die neue Internet-Brücke: Programmierer Uwe Rachwalik zeigte Landrat Theo Zellner und den Direktoren der Gymnasien, wie der Kontakt zwischen Wirtschaft und Schülern funktioniert.Foto: si

Die Direktoren der Gymnasien begrüßten die Plattform. Es gebe in Bayern nichts vergleichbares. „Die Schüler möchten gerne bleiben, kennen aber ihre Möglichkeiten nicht“, so Günther Roith (Benedikt-Statthler-Gymnasium). Rudolf Reinhardt vom Fraunhofer-Gymnasium erklärte, die Unterstützung der Wirtschaft bei den Praxis-Seminaren sei dringend nötig. Auch RSG-Direktor Gerhard Pschorn empfand die Internet-Plattform als Erleichterung. Richard Brunner, Geschäftsführer der IHK, sah die Wirtschaft im Zugzwang: „Wir fordern diesen Schritt seit Jahren, jetzt müssen wir auf die Schulen zugehen.“ Karl Hetschel von der Handwerkskammer sah insbesondere für den Mittelstand die Möglichkeit, den Schülern Zukunftschancen vor Augen zu führen.

ZIELE DES PROJEKTES

- › **Die Internetseite www.ps-cham.de** soll direkte Kontakte zwischen den Schülern der Gymnasien und der Wirtschaft ermöglichen. Dabei sollen für die Schüler Partner aus der Wirtschaft gewonnen werden.
- › Auf der Internetseite besteht auch die Möglichkeit, **die Region, ihre Ideen und Projekte zu vermarkten.**
- › **Sehr hilfreich sind die Kontakte** zwischen Wirtschaft und Schule auch vor dem Hintergrund, dass ab 2009 die Kollegstufe des G8 beginnt. Dann sind im Lehrplan sogenannte Projekt und Wissenschafts-Seminare vorgesehen, die für die Lehrer völliges Neuland sind. Sie können nach Ansicht der Direktoren nur mithilfe der Wirtschaft durchgezogen werden.